

Medienmitteilung 5 / 2018

Thema	Neue Ressourcierung Volksschule
Rückfragen	Dominik Peter (dominik.peter@grunliberale.ch , 079 467 71 82)
Absender	Grünliberale Partei Aargau, Postfach 2855, 5001 Aarau eMail: ag@grunliberale.ch www.ag.grunliberale.ch
Datum	05.06.2018

Die glp steht dem Projekt neue Ressourcierung Volksschule grundsätzlich positiv gegenüber. Es freut die glp, dass sämtliche Schulen, welche den Pilotversuch mitgemacht haben, diesen Status beibehalten wollen. Dieser Umstand zeigt die Akzeptanz des Projektes bei den Schulen. Weiter ist die glp erleichtert, dass das Projekt nicht als Sparprojekt betrachtet wird. Wir nehmen hier den Regierungsrat beim Wort und erwarten, dass die Pauschalen auch entsprechend angesetzt werden.

Die Grünliberalen begrüßen, dass die Schulen vor Ort mehr Freiheiten, mehr Handlungsspielraum und damit auch mehr Eigenverantwortung erhalten sollen. Sie können dadurch besser auf ihre Bedürfnisse vor Ort eingehen und selbstständig wählen, wie sie ihre Ressourcen einsetzen möchten. Die GLP hofft sehr darauf, dass das Projekt innovationsfördernd wirkt, so dass weitere gute Ideen, wie sie bereits in den Pilotversuchen entstanden sind (zum Beispiel altersdurchmischte Lerngruppen oder Beraterlektionen), weiter entstehen können. Für den Kanton bedeutet dieses Projekt ebenfalls eine Vereinfachung der Ressourcenstrukturen, was ebenfalls zu begrüßen ist. Weiter erachtet es die glp als positiv, dass voraussichtlich nur alle drei Jahre die Ressourcen angepasst werden sollen und dass nicht genutzte Ressourcen nicht aufgehoben werden, so erhalten die Schulen einen angemessenen Planungshorizont und einen gewissen Spielraum.

Ebenfalls positiv betrachten die Grünliberalen die objektiven Kriterien der pauschalisierten Ressourcierung (mit Standard-Komponente und Zusatzkomponenten). Eher kritisch würdigt die glp jedoch, dass die verstärkten Massnahmen, welche heute von einzelnen Schülern abhängen, in die Standardkomponente fallen und über alle Schulen im Kanton gleichmässig pauschal verteilt werden. Hier wird es voraussichtlich Härtefallregelungen brauchen. Hierzu haben verschiedene Grossrätinnen und Grossräte aus allen Parteien am 5. Juni 2018 eine Interpellation eingereicht, insbesondere auch weil diese zusätzlichen VM-Lektionen kontinuierlich ansteigen (GR.18.119). Weiter weisen die Grünliberalen schon heute darauf hin, dass Schulleiter entsprechend gut ausgebildet werden müssen, um den Umgang mit ihrer neuen Verantwortung zu lernen (Personalführung, Elternkommunikation, aber auch betriebswirtschaftliche Aspekte). Ferner wird die externe Schulevaluation eine andere Bedeutung erhalten. Sie wird voraussichtlich auch andere Kriterien beinhalten, da ja nicht mehr jede Schule nach Schema F aufgestellt sein wird.

Grossrat Dominik Peter würde sich zudem wünschen, dass mittels der neuen Ressourcierung Volksschule noch mehr positive Projekte und Anreize geschaffen werden könnten, wodurch Schulen für ihr vorbildliches Wirken belohnt würden. Es wäre zum Beispiel zu begrüssen, dass Schulen mit einer sportfreundlichen Schulkultur mit einem Label ausgezeichnet werden und zusätzliche Ressourcen dafür erhalten würden; vgl. Kanton Zürich:

<https://sport.zh.ch/internet/sicherheitsdirektion/sport/de/schulsport/Label.html>